Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 52 (1960)

Heft: 4

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beschäftigung und starkes Wachstum verzichten oder auf Geldwertstabilität. Solange die therapeutischen Mittel noch nicht erprobt, ja zum Teil nicht einmal bekannt sind, die der veränderten Konstitution der modernen Wirtschaft im Wohlfahrtsstaat entsprechen, wird man mit den bereits bekannten Mitteln vorliebnehmen müssen, auch wenn man weiß, daß sie nicht in allen Fällen mehr die gleiche Wirkung haben können wie früher.»

In Nr. 4 der Wirtschafts- und Finanzzeitung «*Der Volkswirt*» wendet sich dann Dr. *Ludwig Schröder* gegen das Schlagwort von der «antizyklischen Finanzpolitik»: «Zu einer antizyklischen Finanzpolitik fehlen im Augenblick wesentliche Voraussetzungen... Unser Haushaltsrecht stammt noch aus jener schönen Zeit, als die staatliche Finanzpolitik nahezu ausschließlich auf die Befriedigung der Verwaltungsbedürfnisse der öffentlichen Hand abgestellt war. Inzwischen sind Entwicklungen eingetreten, die dazu zwingen, es den Erfordernissen der modernen Wirtschafts- und Sozialpolitik anzupassen, insbesondere dem Finanzminister ein Instrument in die Hand zu geben, das ihn auch zu einer konjunkturbeeinflussenden Finanzpolitik befähigt und ermächtigt. Solange das nicht geschieht, solange die Starrheit der Haushalte nicht gebrochen wird, kann die antizyklische Finanzpolitik nicht zur Realität werden.»

Walter Fabian, Zürich.

« *Gewerkschaftliche Rundschau* », Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.